Ralph-Epheser-Cup (Bezirkspokal Halle) 2013/2014 – Finale (Bericht Klaus Bärthel)

Sangerhausen setzt sich erneut durch



Wie in den Vorjahren wurde dieser Wettbewerb im September gestartet. In dieser Saison nahmen 25 Mannschaften von der Kreisliga bis zur Oberliga den Kampf auf. Über zwei Vorrunden hatten sich 8 Vertretungen für den Finaltag qualifiziert. Ausgerichtet wurde das diesjährige Bezirkspokalfinale von der SG Einheit Halle in der Vereinsgaststätte in der Merseburger Straße. Zuerst wurde in 2 Gruppen um die Teilnahme am Halbfinale gespielt. Da von der qualifizierten Mannschaften der SV Motor Zeitz nicht antrat, ergab sich eine Vierer- und eine Dreiergruppe. Anschließend folgte das Halbfinale als Überkreuzvergleich der jeweils Ersten und Zweiten und danach das Finale, sowie Spiele um Platz 3 & 5.

Hallo Mammuts,
der Bezirkspokal fand vergangenes Wochenende einen Abschluss im Spiellokal von Einheit Halle.
Unser ML Sünder loste uns in die komplizierteste Gruppe die ich lange im Pokal gesehen habe:

1. SV Sangerhausen	Strache, Engelmann, Günther, Sieber
2. USV Halle	Becker, Nowak, Gröger, Hentzgen
3. Naumburg 1	Heinrich, Wendling, Schlag, Rößler

Es wurde im Scheveninger System (?) gespielt, wo Zweiergruppen gebildet wurden und zum Schluss zusammen gezählt wurde.

Es bahnte sich das frühe Scheitern einer der "großen" Mannschaften an und es traf die Hallenser Vertretung, die gegen Naumburg gesamt nicht über ein Unentschieden hinaus kam und gegen uns scheinbar großen Respekt hatten (aus der Aufstellung geschlossen). Naumburg verlor gegen uns mit mehr erzielten Brettpunkten, so dass der USV pünktlich zum Mittag zu Hause war.
Für uns ging es im Halbfinale dann gegen Naumburg 2, die wir für mich überraschend deutlich mit 4:0 besiegten.
Gespielt haben: Mächler, Mikolajewski, Packroff, Reichelt.
Parallel dazu setzte sich Reideburg gegen Naumburg 1 durch und sollte unser Finalgegner sein.
Die zweite Vertretung von Naumburg besiegte ebenfalls überraschend die Erste der Saalestädter und errang den 3.Platz.
Im Finale siegten wir mit 2:2 nach Berliner Wertung, wobei JayJay seine 100 Prozent Quote komplettieren und Sünder seine starke KO-Phase ausbauen konnte.
Ich verlor, weil ich über die Zeit gehoben wurde, da ich zu viel am Tode meines Gegners gerechnet habe.
Stratov ebenso nach einem Einsteller gegen Benedikt Weber.

Soweit hierzu, damit sind die beiden Finalisten im Landespokal vertreten.

Zum Abschluss sollte allerdings ein Dank an Klaus Bärthel gehen, der nach vielen Jahren der stets perfekt organisierten Pokalleitung das Amt niederlegt.

In diesem Sinne

Martin Sieber 01.04.14